

1. EINFÜHRUNG

1.1 Zielgruppe Mittelstand

- 1.1.1 Einführung / Vorstellung der Seminarinhalte
- 1.1.2 Wie international ist der deutsche Mittelstand?
- 1.1.3 Wie könnte die Zukunft aussehen?
- 1.2 **Bedeutung, Chancen und Risiken des Auslandsgeschäfts**
- 1.2.1 Welche Kunden haben Bedarf an internationalen Lösungen?
- 1.2.2 Terminologie: DIC /DIL, Master Cover, FoS-Policen etc.
- 1.2.3 Was sind koordinierte, was integrierte Programme?
- 1.2.4 Welche Lösung passt zu welchem Kunden?

2. ZEICHNUNG VON RISIKEN IM AUSLAND MIT PRAKTISCHEN FÄLLEN

- Bedarfsanalyse / Vorüberlegungen
- Instrumente

2.1 FoS-Policen (Europapolice)

- 2.1.1 Für welche Länder gilt diese Lösung? Was ist mit dem „good local standard“?
- 2.1.2 Wofür können die FoS-Policen Schutz bieten?
- 2.1.3 Macht die Deckung ausländischer Risiken ausschließlich über den deutschen Haftpflichtvertrag Sinn?
- 2.1.4 Länderbesonderheiten EU

2.2 Programme

- 2.2.1 Master Cover-, DIC- und DIL-Lösungen
 - Was ist bei Master Cover Deckungen auf lokale Grunddeckungen „fremder“ Versicherer zu beachten?
 - Good local standard
 - Sind Mischlösungen - Kombination von FoS- und Master Cover-Lösungen sinnvoll?
- 2.2.2 Streng koordinierte/Internationale Programme
 - Wann machen Internationale Programme Sinn?
 - Wo liegen die Fehlerquellen?
 - Wie steuere ich Programme richtig?
 - Wie können u. müssen Vermittler und Kunden zum Erfolg beitragen?
 - Wie betreue ich den Kunden nach Vertragsabschluss?

- Länderbesonderheiten ex EU (z. B. China, Indien etc.)

- 2.2.3 Compliance
 - Versicherungsrechtliches Umfeld
 - Versicherung des finanziellen Interesses
- 2.2.4 Versicherungssteuer
 - Wer führt ab?
 - Rechtsprechung
- 2.3 **US-Deckungen in Internationalen Haftpflichtprogrammen - ein Überblick**
- 2.3.1 Strukturelle Fragen: Twin Tower, Single Tower, Modified Twin Tower
- 2.3.2 Deckungsbesonderheiten: Indemnification Clauses, Vendors Endorsements, Additional Insured's, Employers Liability/Workers Compensation, Versicherungs-Zertifikate

3. BEISPIELE DER GESTALTUNG

- 3.1 DIC
- 3.2 DIL
- 3.3 drop down etc.

4. DECKUNGSBESONDERHEITEN ALLGEMEIN

- 4.1 Rückruf (Kfz-Zulieferer)
- 4.2 Umwelt Schaden/Umwelthaftpflicht
- 4.3 Erweiterte ProdHA (siehe auch good local standard)
- 4.4 Décennale
- 4.5 Diskriminierung (AGG, EPLI)

5. VERMITTLUNG VON RISIKEN IM AUSLAND MIT PRAKTISCHEN FÄLLEN

- 5.1 Wie decke ich Risiken von Tochtergesellschaften lokal vor Ort ein?
- 5.2 Wie sollte ein Netzwerk beschaffen sein, und wer stellt es zur Verfügung?
- 5.3 Wie löse ich Vertriebsprobl. im Ausland aus Sicht des Versicherers bei reiner Vermittlung?

6. SCHADENMANAGEMENT